

JAHRGANG 15

JANUAR 1966

1

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS MDN 1,-

32 542
A 4933 E



DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes



1 JANUAR 1966 · BERLIN · 15. JAHRGANG

Generalsekretariat des DMV, 1035 Berlin, Simon-Dach-Str. 41. Präsident: Staatssekretär und erster Stellv. des Ministers für Verkehrswesen Helmut Scholz, Berlin – Vizepräsident: Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Dresden – Vizepräsident: Dr. Ehrhard Thiele, Berlin – Generalsekretär: Ing. Helmut Reinert, Berlin – Ing. Klaus Gerlach, Berlin – Helmut Kohlberger, Berlin – Hansotto Voigt, Dresden – Heinz Hoffmann, Zwickau – Manfred Simdorn, Erkner b. Berlin – Johannes Ficker, Karl-Marx-Stadt – Frithjof Thiele, Arnstadt (Thür.).

Der Redaktionsbeirat

Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim – Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, z. Z. Moskau – Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt – Johannes Hauschild, Arbeitsgemeinschaft „Friedrich List“, Modellbahnen Leipzig – Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen Dresden – Dipl.-Ing. Günter Driesnack, Königsbrück (Sa.) – Hansotto Voigt, Kammer der Technik, Bezirk Dresden – Ing. Walter Georgii, Staatl. Bauaufsicht Projektierung DR, zivile Luftfahrt, Wasserstraßen, Berlin – Helmut Kohlberger, Berlin – Karlheinz Brust, Dresden.



Herausgeber: Deutscher Modelleisenbahn-Verband. Redaktion: „Der Modelleisenbahner“; Verantwortlicher Redakteur: Ing. Klaus Gerlach; Redaktionsanschrift: 108 Berlin, Französische Straße 13/14; Fernsprecher: 22 02 31; Fernschreiber: 01 1448; grafische Gestaltung: Evelin Gillmann.

Erscheint im transpress VEB Verlag für Verkehrswesen; Verlagsleiter: Herbert Linz; Chefredakteur des Verlages: Dipl.-Ing. oec. Max Kinze. Erscheint monatlich. Bezugspreis 1,- MDN. Bestellungen über die Postämter, im Buchhandel oder beim Verlag. **Ausschreibung:** DEWAG WERBUNG, 102 Berlin, Rosenthaler Straße 28/31, und alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (52) Nationales Druckhaus VOB National, 1055 Berlin, Lizenz-Nr. 1151. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.

Bezugsmöglichkeiten: DDR: Postzeitungsvertrieb und örtlicher Buchhandel. Westdeutschland: Firma Helios, Berlin-Borsigwalde, Eichborn-damm 141-167, und örtlicher Buchhandel. UdSSR: Bestellungen nehmen die städtischen Abteilungen von Sojuzpechatj bzw. Postämter und Postkontore entgegen. Bulgarien: Raznoisznos, 1. rue Assen, Sofia. China: Guizi Shudian, P. O. B. 88, Peking. CSSR: Orbis, Zeitungsvertrieb, Praha XII, Orbis Zeitungsvertrieb, Bratislava, Leningradská ul. 14. Polen: Ruch, ul. Wilcza 46 Warszawa 10. Rumänien: Cartimex, P. O. B. 134 135, Bukarest. Ungarn: Kultura, P. O. B. 146, Budapest 62, VR Korea: Koreanische Gesellschaft für den Export und Import von Druckerzeugnissen Chulpanmul, Nam Gu Dong Heung Dong Pyongyang. Albanien: Ndermarrja Shtetnore Botimeve, Tirana. Übriges Ausland: Örtlicher Buchhandel. Bezugsmöglichkeiten nennen die Deutsche Buch-Export und -Import GmbH, 701 Leipzig, Leninstraße 16, und der Verlag.

INHALT

Seite

Helmut Kohlberger Der XII. Internationale Modellbahnwettbewerb 1965	1
G. Arndt Die Eisenbahnen in Äthiopien, Eritrea und Somali (Teil II)	10
H. Kobschätzky Lange Wagen vorbildgerechter gebaut	14
Richtlinien zur Ausschreibung und Bewertung von Modelleisenbahn-Wettbewerben	16
K. Weber Elektromagnetische Entkopplungsvorrichtung für TT	19
Dipl.-Ing. H. Jenke Die Eisenbahnen in Schweden	20
Wissen Sie schon?	22
Eine Kaiserlich-Königliche Hofspritze	22
Modellbahn-Literatur 1966	22
Nur in den Wintermonaten	23
Interessantes von den Eisenbahnen der Welt	24
Dipl.-Ing. oec. M. Kinze Dieselhydraulische Lokomotive der Baureihe 69 000 der SNCF	25
S. Reichmann Einige Bemerkungen zu den Erzeugnissen der Nenngröße N	28
Selbst gebaut	3. Umschlagseite

Titelbild

Ausschnitt der H0-Anlage des Prager Modellbahn-Klubs, gezeigt anlässlich des XII. Internationalen Modellbahnwettbewerbs

Foto: M. Gerlach, Berlin

Rücktitelbild

Mallet-Lok 99 565 der Schmalspurbahn Sayda-Mulda/Sa. auf dem Bahnhof Sayda beim Rangieren

Foto: M. Gerlach, Berlin (Aufnahme 1965)

In Vorbereitung

Aufruf zum XIII. Internationalen Modelleisenbahn-Wettbewerb
Transistorisierte Signalschaltungen mit Zugbeeinflussung in der Modellbahnschaltungstechnik
Sowjetische Diesellokomotiven für Ungarn



In der Goldenen Stadt

XIIое Международное соревнование Жел. Дор. Моделистов в Праге 1965 г.

XIIth International Model Railway Competition 1965 in Prague

XIIème compétition internationale des modelistes ferroviaires 1965 en Prague

Es war, als wollte der herbstliche Septembermonat alles das nachholen, was der merkwürdige Sommer des Jahres 1965 versäumt hatte, als wir mit dem „Vindobona“ nach Prag, der herrlichen Hauptstadt unseres befreundeten Nachbarlandes, fuhren. Wir, das war die offizielle Delegation unseres Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes zur Eröffnung des XII. Internationalen Modellbahnwettbewerbs, das waren der Vizepräsident, Herr Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, der Generalsekretär, Herr Helmut Reinert, Herr Klaus Gerlach und der Verfasser, der im Präsidium für internationale Zusammenarbeit und Wettbewerbe verantwortlich zeichnet.

So empfing uns am 15. September 1965 Prag, die „Goldene Stadt“, mit wahrhaft goldenem Sonnenschein. Außer unserem persönlichen Reisegepäck führten wir noch zahlreiche Kisten und Kasten mit DDR-Modellen mit; so waren wir doppelt froh, als unsere langjährigen Prager Freunde bereits auf dem Bahnsteig standen, uns mit Hallo empfangen und uns hilfreich und gastfreundlich unterstützten, das umfangreiche Gepäck fortzuschaffen. Wir alle kamen aber kaum zur Ruhe, kaum zu einem ersten Gespräch, denn wenig später schon hieß es, gemeinsam zum Bahnhof Prag-Mitte zu gehen, um unsere ungarischen Freunde abzuholen, die dort, aus Budapest kommend, mit dem „Hungaria“-Express eintreffen sollten. Somit war am Nachmittag des 15. September die internationale Jury in Prag vollzählig eingetroffen, der „XII.“ konnte starten.

So konstituierte sich die internationale Jury in folgender Zusammensetzung:

Vorsitzender: Karel Vaňura, CSSR
Mitglieder: Josef Kazda, CSSR
 Ing. Ivo Tvarůžek, CSSR
 Dr. Akos Vaszko, VR Ungarn
 Ing. Otto Petrik, VR Ungarn
 Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, DDR
 Helmut Kohlberger, DDR

Keiner von uns fungierte zum ersten Male als Juror, alle besaßen wir eine teilweise langjährige Erfahrung von den vergangenen Wettbewerben. Daß unsere Aufgabe, zahlreiche Modelle von Fahrzeugen, Bauwerken

und sonstigen Anlagen in verschiedenen Nenngrößen zu beurteilen, nicht leicht sein würde, das wußten wir. Daß sie aber dieses Mal in Prag so besonders schwer werden würde, das ahnten wir im voraus nicht. Warum wurde diese schöne Aufgabe so schwierig? Weil einmal die Leistungsbreite — vor allem der CSSR-Modelleisenbahner — und damit die Zahl der Modelle wesentlich größer war als in den Vorjahren, und weil zum anderen das Gesamtniveau aller Teilnehmer am Wettbewerb wiederum erheblich gestiegen und ausgeglichener war denn je. Waren es im allgemeinen bei früheren Veranstaltungen dieser Art etwa 150 Modelle, die ein Urteil erwarteten, so stellten sich im Jahre 1965 insgesamt 215 Modelleisenbahner mit ihren Arbeiten dem strengen Auge der Jury. Die Verteilung der Modelle auf die einzelnen Länder und Bewertungsgruppen sah wie folgt aus:

	DDR	West-berlin	VR Ungarn	CSSR
Triebfahrzeuge	17	2	8	50
Fahrzeuge				
ohne Antrieb	10	1	—	45
Hochbauten	15	—	3	49
Historische Modelle	3	—	7	1
Spez. Einrichtungen wie Fahrpulte usw.	4	—	1	5
	49	3	19	150

Die Jury kam überein, die Modelle in folgenden Kategorien zu bewerten:

- A 1 Triebfahrzeuge, Eigenbau
- A 2 Triebfahrzeuge, unter Verwendung von Ind.-Teilen (Frisuren)
- B 1 Fahrzeuge ohne Eigenantrieb, Eigenbau
- B 2 Fahrzeuge ohne Eigenantrieb (Frisuren von Ind.-Modellen)
- C Hochbauten
- D Historische Modelle
- E Besondere Einrichtungen, wie Fahrpulte usw.

Außerdem erfolgte noch die bekannte Unterteilung nach Altersgruppen, dieses Mal jedoch nur in zwei Klassen, Junioren (bis 16 Jahre) und Senioren. Wir müssen den tschechoslowakischen Freunden neidlos bescheinigen, daß sie für die Arbeit der Jury eine hervorragende Vorbereitung getroffen haben. Jedes einzelne Modell wurde von der gesamten Jury genauestens in Augenschein genommen, auf Funktion und Ausführung geprüft und bewertet. Dabei rangierte jeder Teilnehmer für die Juroren lediglich unter einer Nummer, so daß keiner wußte, um was für einen Modelleisenbahner es sich handelte. Die beiden Juroren eines Landes hatten nun die Aufgabe, sich bei jedem einzelnen Modell auf eine erreichte Punktzahl zu einigen, die jeweils auf einem Formular einzutragen war. Dabei setzten sich die im Höchstfall zu erzielenden 100 Punkte aus verschiedenen Positionen, wie z. B. Ausführung, Funktionstüchtigkeit, Beschriftung usw. zusammen. Für jedes Modell wurden also insgesamt drei ausgefüllte Zettel (ein ungarischer, ein deutscher und ein tschechoslowakischer) dem Vorsitzenden übergeben. Dieser ließ das arithmetische Mittel berechnen, das dann die Endpunktzahl für jedes Modell darstellte. Die höchste Punktzahl 100 wurde jedoch nur in zwei Fällen, und zwar jedesmal für denselben CSSR-Teilnehmer Ing. Oberst Evžen Orlich aus Prag, vergeben. So verteilten sich die Preisträger auf die einzelnen Länder:

	1. Preis	2. Preis	3. Preis	Ehrenpreis
VR Ungarn	—	1	—	1
CSSR	18	18	6	5
DDR	3	2	4	1
Westberlin	1			1

Damit wurden insgesamt 22 erste Preise, 21 zweite, 10 dritte und acht Ehrenpreise vergeben. Das heißt, daß von den insgesamt zum Wettbewerb eingesandten Modellen etwas mehr als 28 Prozent mit einem Preis bedacht werden konnten. Auch diese Zahl spricht für die Güte der Arbeiten und beweist einmal mehr die Behauptung von der Steigerung des Niveaus unserer Wettbewerbe.

So war es kein Wunder, daß sich die Jury an diesem Tage lediglich eine einstündige Mittagspause gönnen durfte und dann angestrengt bis Mitternacht arbeiten mußte, um das Ziel zu erreichen. Das war nach dem genauen Zeitplan auch unbedingt erforderlich, weil vom 17. bis zum 18. September der Aufbau der umfangreichen Ausstellung vorzunehmen war. Wer einmal bei so einer Gelegenheit mitgearbeitet hat, weiß, wieviel Arbeit und Mühe darinstecken, bis alles steht und „publikumsreif“ ist. Doch alle Hände packten mit an, und so konnte die Ausstellung zum XII. Internationalen Modellbahnwettbewerb am 18. September pünktlich um 10.00 Uhr in einer großen Pressekonferenz vorgeführt werden. Am Rande vermerkt sei hier, daß wir deutschen Gäste über das große Interesse gestaunt haben, das die Journalisten der Tagespresse und des Rundfunks in unserem sozialistischen Nachbarlande unserem Hobby entgegenbrachten.

Die offizielle Eröffnung für das Publikum fand dann am Sonntag, dem 19. September 1965 vormittags statt. Zahlreiche Besucher lauschten den interessanten Ausführungen des Stellvertretenden Verkehrsministers der CSSR, der die Begrüßungsansprache hielt und es sich nicht nehmen ließ, persönlich das weiße Band am Eingang zur Ausstellung zu zerschneiden. Bei diesem Anlaß konnten wir übrigens die ersten DDR-Touristen begrüßen, die eigens zum Wettbewerb nach Prag gekommen waren.

In dem schönen und großen Ausstellungsraum im imposanten Gebäude des Prager Technischen National-Museums waren außer den erwähnten Wettbewerbsarbeiten noch weitere 227 Modelle verschiedener Art sowie insgesamt 7 betriebsfähige Anlagen in den Nenngrößen H0 und TT von tschechoslowakischen Arbeitsgemeinschaften der Öffentlichkeit zugänglich und fanden ein reges Interesse bei jung und alt.

Es ist unmöglich, über alle Modelle und Preisträger zu berichten, das würde den Rahmen dieses Beitrages

übersteigen. Aber der Bildreporter unserer Fachzeitschrift weilte ebenfalls in Prag und machte einige Schnappschüsse, die wir unseren Lesern, welche nicht das Glück hatten, nach Prag zu reisen, nicht vorenthalten wollen. Lassen wir dabei vor allem die Bilder selbst und ihre Unterschriften sprechen. Wenn dabei nicht alle unsere Preisträger in Erscheinung treten, so soll das von uns keine Absicht sein. Wir wollen daher nachstehend wenigstens noch einige unserer DDR-Teilnehmer namentlich nennen, die unsere Farben bei diesem schweren internationalen Kräfteressen so würdevoll vertraten.

In der Gruppe „A1 TT Senioren“ holte sich Wolfgang Kaden mit 92 Punkten einen 1. Preis. In der gleichen Gruppe belegte Horst Halbauer mit 82,5 Punkten einen guten dritten Platz. Beide Modelleisenbahner sind unseren langjährigen Lesern nicht mehr fremd, sie nahmen schon mehrfach erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil.

Auch in der Gruppe „A1 H0 Senioren“ blieben wir mit Karl-Ernst Hertam mit 98 Punkten und mit Heinz Geigenmüller mit 95,3 Punkten mit einem ersten bzw. einem zweiten Preis in dem Länder-Wettstreit einmal mehr erfolgreich.

Bei den Fahrzeugen ohne eigenen Antrieb, der Gruppe B, waren wir insgesamt nicht so gut platziert. Nur Rolf Löser erreichte hier bei den Senioren (in der Nenngröße H0) einen dritten Platz. Die Station Junger Techniker aus Limbach-Oberfrohna holte sich in der Gruppe B1 Junioren TT einen erfreulichen Ehrenpreis und kündete von der guten polytechnischen Arbeit unserer Jugend.

Zwei „alte Füchse“ unter unseren DDR-Modelleisenbahnern, die fast immer ihre Nase vorn haben, waren auch in diesem Jahre wiederum dabei und erfolgreich. Es waren dies Joachim Schnitzer und Gerhardt Schaller, die bei den Hochbauten, Gruppe „C Senioren H0“, den zweiten bzw. dritten Platz belegten (96,6 bzw. 93,3 Punkte). Wie gesagt, diese Auswahl kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sie soll auch kein weiteres Werturteil über die Arbeiten sämtlicher Teilnehmer darstellen. Der XII. Internationale Modellbahnwettbewerb ist vorbei, er hat sich würdig, sehr würdig in die Geschichte dieser Kräftervergleiche eingereiht, in eine Geschichte, die nunmehr schon ihr zweites Jahrzehnt schreibt. Wir und mit uns Hunderte DDR-Touristen sind längst wieder aus dem gastlichen Prag zurückgekehrt und denken noch manchmal gern an die erlebnisreichen Tage am Moldaustrand. Es wäre aber grundfalsch, nur diesen Gedanken nachzugehen und nicht gewisse Schlussfolgerungen aus unserer gemeinsamen Arbeit im letzten Jahr zu ziehen. Wir haben zwar sehr aktive Arbeitsgemeinschaften und rege und geschickte Modelleisenbahner in unserem Lande. Viele von ihnen können sich jederzeit auch im Ausland bei stärkster Konkurrenz mit ihrem Können sehen lassen. Wir dürfen aber das eine nicht vergessen, die Arbeit der ausländischen Modellbahnfreunde ist auch von Jahr zu Jahr gestiegen, wie die Erfolgsbilanz unserer CSSR-Freunde im Jahre 1965 deutlich ausweist. Es gilt daher für unsere AG und Modelleisenbahner, unbedingt die Leistungsbreite und -stärke weiter zu verbessern.

Vor uns liegt das neue Ziel, der XIII. Internationale Modellbahnwettbewerb, zu dem in diesen Wochen von unserem Verband der Aufruf hinausgehen wird. Bereiten wir uns daher schon jetzt sorgfältig auf dieses Ereignis vor!

Zum Schluß möchten wir noch einmal allen Teilnehmern, gleich ob Sieger oder nicht, danken. Danken für die Mitarbeit, die dazu beitrug, daß dieser „XII.“ ein voller Erfolg wurde. Danken möchten wir aber hiermit auch noch einmal allen unseren Freunden aus der CSSR, die sich mit der Vorbereitung und Organisation dieses großen Wettstreites — übrigens des ersten großen internationalen Ereignisses auf dem Gebiet des Modellbahnwesens in ihrem schönen Lande — eine so große Mühe gaben und dafür dann mit dem guten Widerhall, den die Ausstellung fand, so schön belohnt wurden. Na shledanou a dekuji pékně, Praha! Auf Wiedersehen und danke schön, Prag!

Helmut Kohlberger, Berlin



Bild 1 Ausschnitt einer sehr gut gestalteten H0-Modellbahnanlage des Herrn Orlich aus der CSSR



Bild 2 H0-Anlage des Prager Modellbahnklubs



Bild 3 Einen 1. Preis in der Nenngröße 0 Triebfahrzeuge belegte Herr Willi Wendler aus Westberlin mit der Lok der Baureihe 10 (DB)

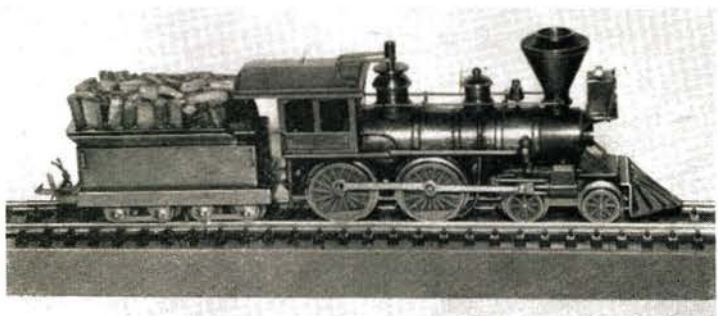
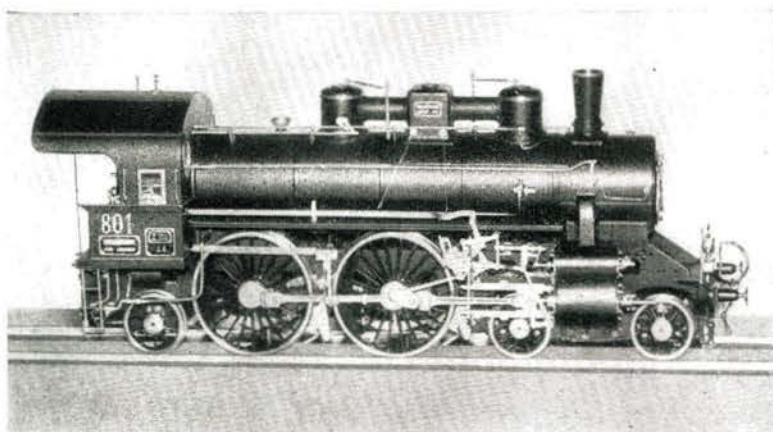
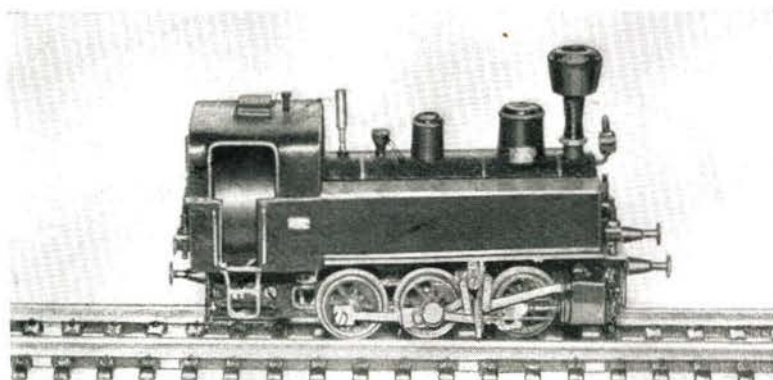


Bild 4 In der Gruppe „Historische Modelle“ erreichte Herr Josef Vachta aus der CSSR einen 1. Preis mit einem TT-Modell einer alten amerikanischen Dampflok



5

Bild 5 Herr Peter Vissy aus der Ungarischen Volksrepublik erzielte mit einem Museumsmodell in der Nenngröße 0 einen Anerkennungspreis



6

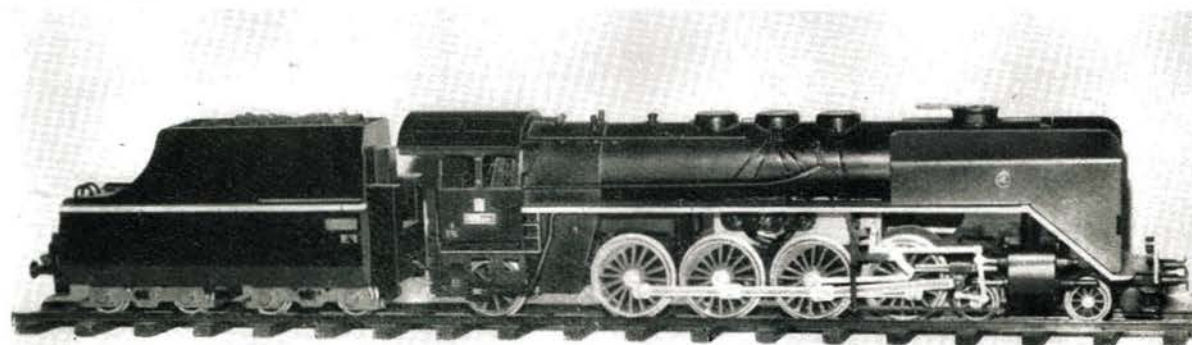
Bild 6 Herr Jiří Gerhard aus der CSSR belegte in der Nenngröße TT mit dieser C-Tenderlok einen 2. Platz



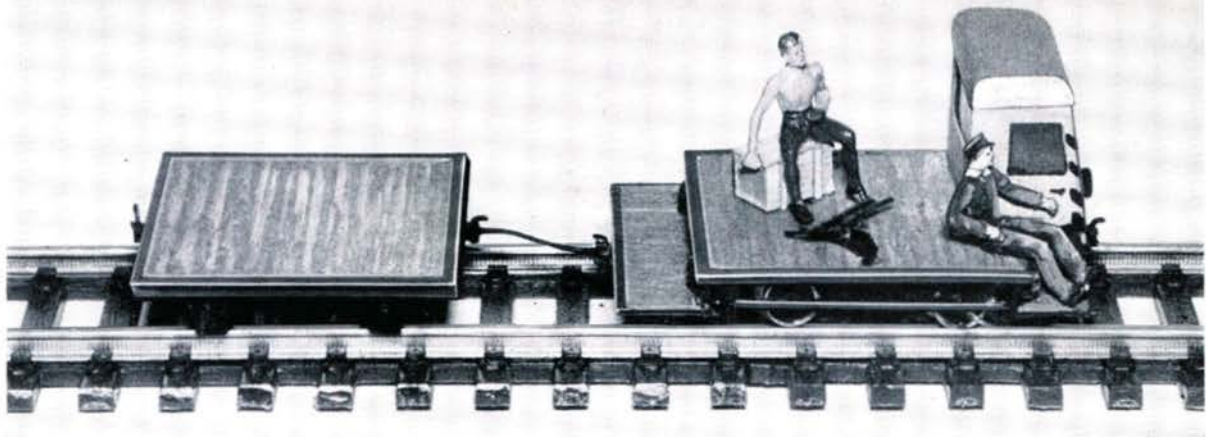
7

Bild 7 Den 2. Platz bei den H0-Triebfahrzeugen teilte sich Herr Vainer aus der CSSR mit Herrn Geigenmüller aus der DDR. Herr Vainer baute diese 1'D-Schleppenderlokomotive der Baureihe 434

Bild 8 Herr Jiří Postál aus der CSSR errang sich mit diesem vorzüglichen H0-Modell der Baureihe 498 einen 2. Platz.

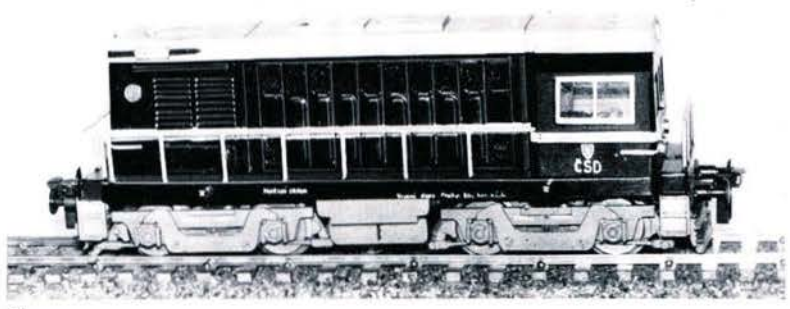


4



9

Bild 9 Einen Sonderpreis erhielten Herr Josef Dobeš und Herr Evžen Orlich aus Prag für diesen funktionsfähigen Rottenkraftwagen in der Nenngröße H0



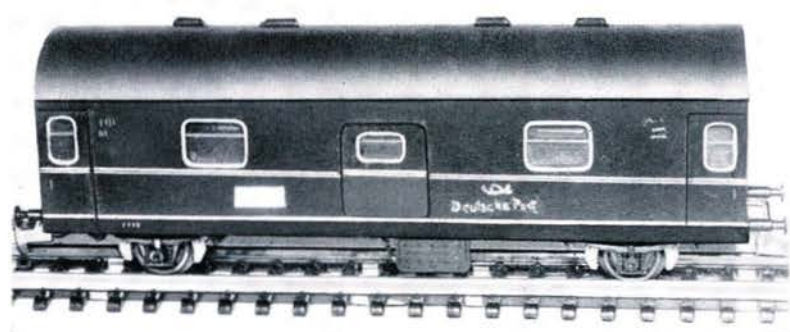
10

Bild 10 In der Nenngröße 0 belegte Antonin Pomahač aus der CSSR mit einem Modell der Diesellok T 435, deren Vorbild bei der DR unter der Baureihe V 75 bekannt ist, einen 3. Platz



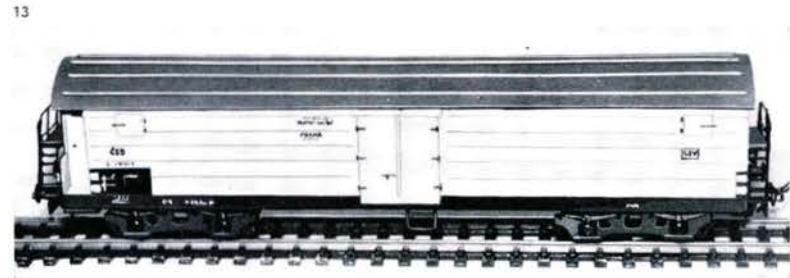
11

Bilder 11 und 12 Für einen kompletten Reko-Wagenzug in der Nenngröße TT erhielt die Station Junger Techniker aus Limbach-Oberfrohna einen Anerkennungspreis



12

Bild 13 Der Jugendliche Milan Burgat aus der CSSR erhielt einen Anerkennungspreis für sein H0-Modell eines vierachsigen Kühlwagens



13





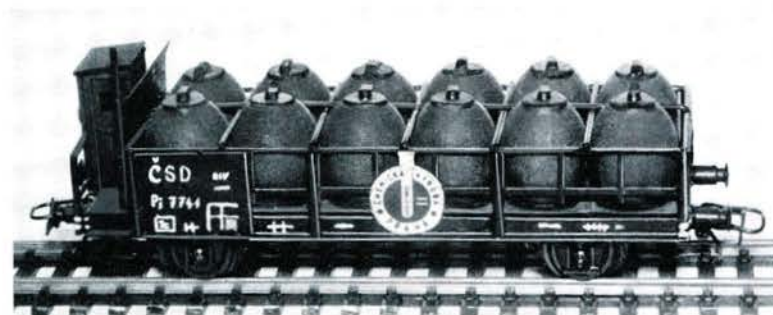
14

Bild 14 Eržen Orlich aus Prag war besonders erfolgreich. Für dieses H0-Modell bekam er einen weiteren Anerkennungspreis



15

Bild 15 Die beste Bewertung unter den Wagenmodellen bekam Vladimír Kraus aus Prag für seine hervorragenden H0-Wagenmodelle



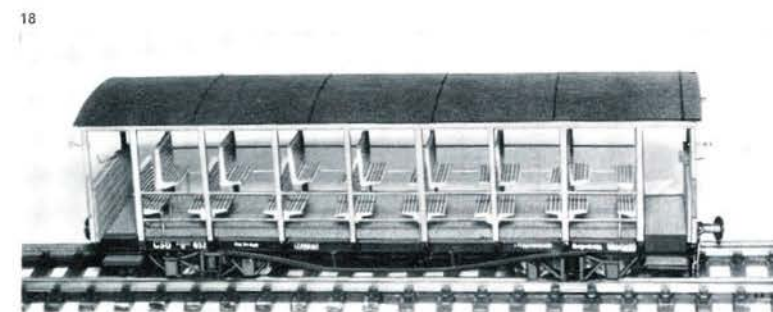
16

Bild 16 Eine weitere Anerkennung fand Antonín Karhánek aus Prag mit diesem Säuretopfwagen in H0



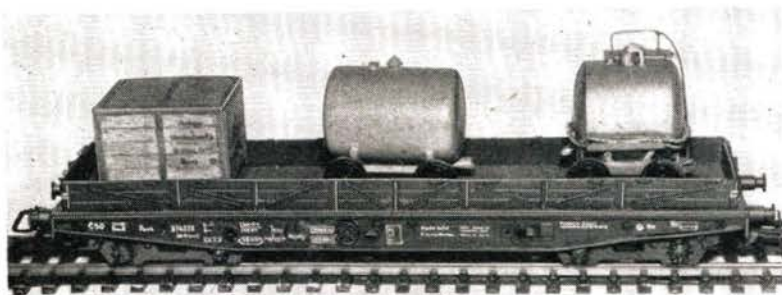
17

Bild 17 Herr Vladimír Mácha aus der CSSR baute dieses H0-Modell eines Bierwagens und errang damit einen 2. Preis



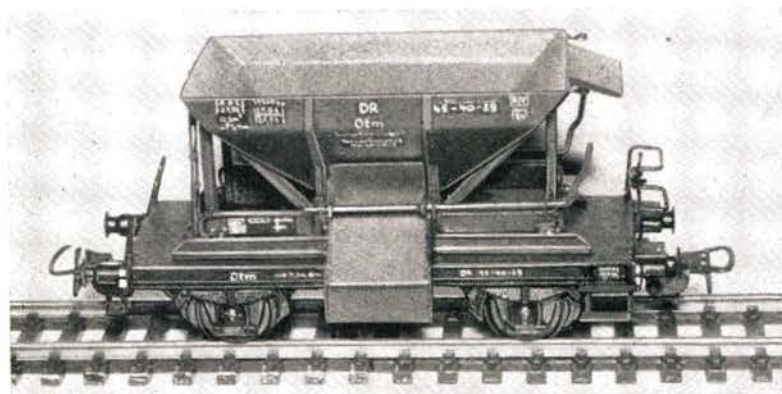
18

Bild 18 Ebenfalls einen 2. Preis in der Gruppe Wagenmodelle H0 sicherte sich Zdeněk Maruša aus der CSSR mit diesem vierachsigen Aussichtspersonenwagen der ČSD



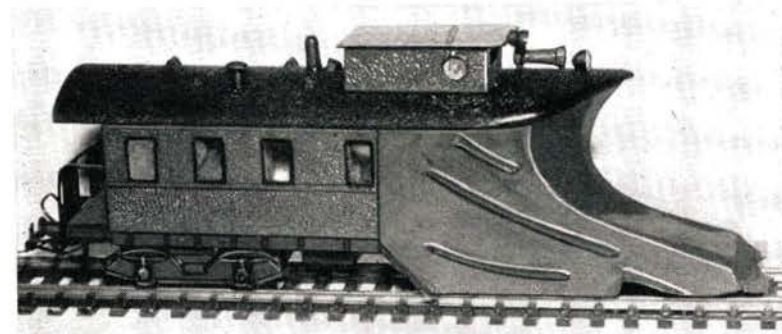
19

Bild 19 Nochmals erfolgreich war Herr Evžen Orlich aus Prag mit einem weiteren 3. Platz für diesen vierachsigen Schwerlastwagen der CSD



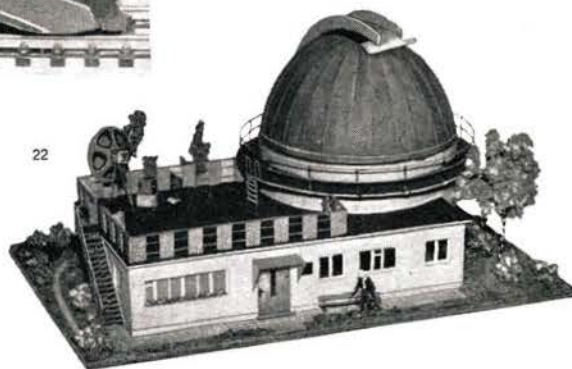
20

Bild 20 Auch Herr Rolf Löser aus Neubrandenburg kam mit diesem Selbstentladewagen in H0 auf einen 3. Platz



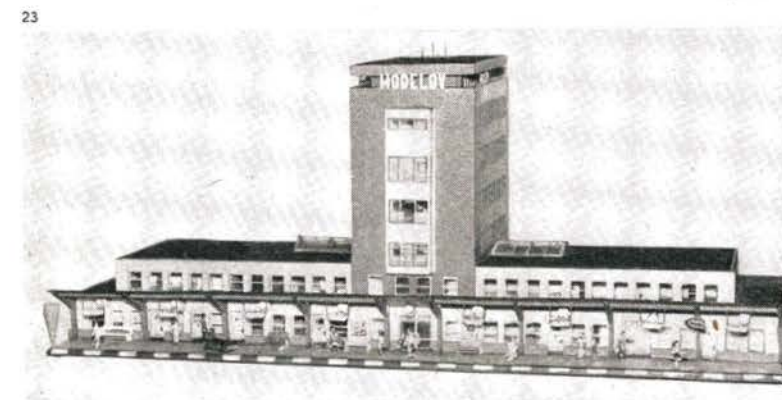
21

Bild 21 Herr Radoslav Fiala aus der CSSR bastelte aus einem ausrangierten Piko-Bi-Wagen diesen H0-Schneepflug und erzielte damit einen 3. Preis



22

Bild 22 Jan Sanfl aus Prag-Karlin erhielt in der Gruppe Hochbauten für dieses TT-Planetarium einen 1. Preis



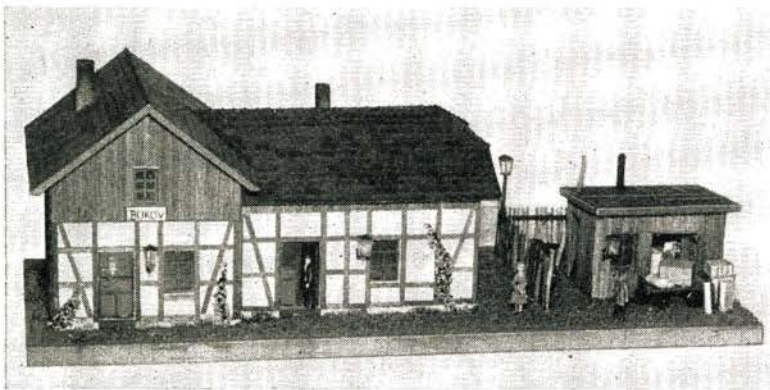
23

Bild 23 Jan Staněk baute in der Nenngröße TT ein Empfangsgebäude der CSD originalgetreu nach und bekam dafür einen 2. Preis



24

Bild 24 Den 3. Preis in der Gruppe Hochbauten TT belegte Miroslav Klotz aus Prag mit dieser Fußgängerbrücke



25

Bild 25 In der Gruppe Hochbauten H0 holte sich René Novotný aus Prag einen 1. Preis mit diesem ländlichen Haltepunkt



26

Bild 26 Der 16jährige Schüler Bernd Haberland aus Magdeburg ist der Erbauer dieses Empfangsgebäudes

27

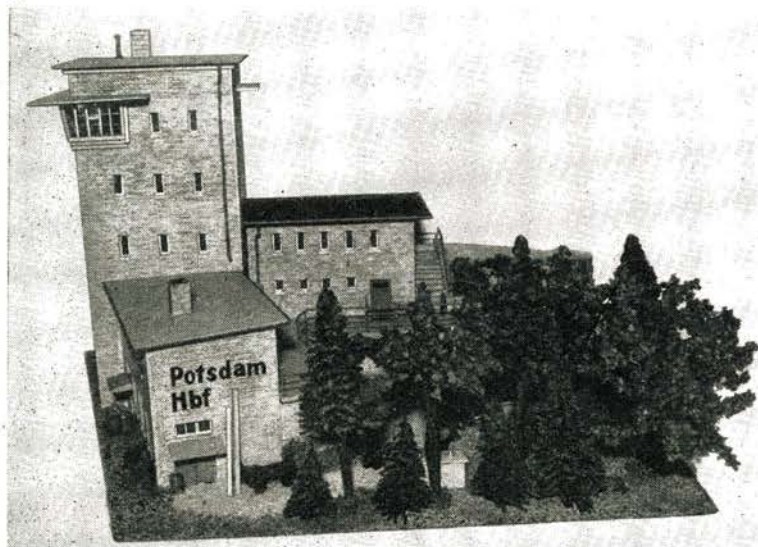


Bild 27 Herr Herbert Semmler aus Köthen hatte sich das Befehlsstellwerk des Bahnhofs Potsdam Hbf zum Vorbild für sein H0-Modell gewählt